



Pressemitteilung

Matten b. I., 3. September 2009

Abstimmungen und Gemeindewahlen vom 27. September 2009**Nein zu Harnos – Ja zu Leuenberger**

Die SVP Matten empfiehlt den Stimmberechtigten, am 27. September 2009 den Bundesbeschluss über die befristete Zusatzfinanzierung der Invalidenversicherung durch eine Anhebung der Mehrwertsteuersätze abzulehnen. Die Invalidenversicherung muss durch eine rigorose Bekämpfung des Missbrauchs saniert werden. Die Erhöhung der Mehrwertsteuer ist eine ungerechte Belastung der unteren Einkommen und der Mittelschicht sowie der Familien. Ausserdem ist zu bezweifeln, ob diese provisorische Steuererhöhung auch wieder rückgängig gemacht würde. Ja sagt die SVP Matten zum Verzicht auf die Einführung der allgemeinen Volksinitiative. Es zeigt sich einmal mehr, dass mit unseren gut funktionierenden Volksrechten nicht experimentiert werden darf.

Der Beitritt zur interkantonalen Vereinbarung über die Harmonisierung der Volksschule (Harnos) wird zur Ablehnung empfohlen. Die Vorlage muss überarbeitet werden. Es spricht an sich nichts gegen eine sinnvolle kantonale Koordination der Schule. Völlig unnötig und höchst fragwürdig ist aber die massive Verlängerung der obligatorischen Schulzeit von heute neun auf elf Jahre sowie die zwingende Einschulung der vierjährigen Kinder. Ausserdem sieht das Gesetz keine Ausnahmebestimmungen vor, welche es den Eltern erlauben würde, ihre Kinder später einschulen zu lassen. Ebenso gibt es keine gesetzliche Garantie, dass die zwei Kindergartenjahre mittelfristig nicht doch in eine schulähnliche Vorstufe umgebaut werden. Die entsprechenden Ausführungsentscheide beschliesst nicht das Volk, sondern der Grosse Rat. Wer heute entscheidet, dass sein Kind nur ein Kindergartenjahr besucht, wird nicht mit einer Verschiebung der obligatorischen Schulzeit bestraft. Harnos setzt die Eltern unter Druck, die Kinder auf Biegen und Brechen bereits mit vier Jahren in den zweijährigen obligatorischen Kindergarten zu schicken. Sonst verschiebt sich die ganze elfjährige obligatorische Schulzeit um ein Jahr. Dass heute der zweijährige Kindergarten stark besucht wird, beweist, dass Freiwilligkeit und Flexibilität funktionieren. Ein staatlicher Zwang ist nicht angebracht.

Die SVP Matten lädt die Wählerinnen und Wähler ein, aktiv an den Gemeinderatswahlen vom 27. September 2009 teilzunehmen und die Kandidatinnen und Kandidaten der Liste 1 zu unterstützen. Für das Gemeindepräsidium empfiehlt die Partei, ihren offiziell nominierten Kandidaten Jakob Leuenberger zu wählen. Für die Zukunft der Gemeinde Matten zählen Erfahrung, neuer Schwung und Gradlinigkeit. Die SVP Matten hat die Fusionsabklärungen einstimmig abgelehnt und ist gewillt, diesen klaren Volksentscheid mit ihren Kandidatinnen und Kandidaten zum Wohl der Gemeinde umzusetzen.

Pressedienst SVP Matten
Werner Gartenmann, Sekretär, 079 222 79 73